

Planung neuer Projekte (Stand März 2014)

Die Planungen neuer Projekte befinden sich in unterschiedlichen Stadien. So ist zum Beispiel das „Dirtbike“-Projekt baulich bereits weit vorangeschritten und es wird in den Osterferien ein 3-Tage Workshop als Start für eine AG ausgeschrieben. Hingegen ist die Streuobst-AG in einem frühen Planungsstadium und bisher gab es erst zwei Gespräche mit Herrn Clemens Caesar, Umweltpädagoge (Dipl.-Agraringenieur) der Firma Rapps, bei denen wir die Möglichkeiten einer Kooperation grob umrissen haben.

Letztendlich wird die konkrete Umsetzung des jeweiligen Angebotes/Projekt es von der Finanzierbarkeit, der Bereitschaft eines Kooperationspartners und letztendlich durch das zur Verfügung stehende Zeitkontingent der Kollegen vom Fachdienst abhängen.

Dirtbike

Hierbei handelt es sich um einen Parcours mit Sprunghügel, Steilkurve und kleiner Holzbrücke, der mit entspr. Fahrräder (BMX, Dirtbike, oder Mountainbike) befahren werden kann. Der Parcours befindet sich an der Feuerstelle der großen Wiese auf dem Gelände des Jukuz. Der Bau, sowie die fahrtechnische Anleitung der Jugendlichen werden von unserem Praktikanten und unserem FSJler geleistet. Die Fertigstellung, bzw. regelm. Reparaturen und Modifikationen des Parcours sollen gemeinsam mit den Teilnehmern erfolgen.

Start des Projektes wird in der ersten Woche der Osterferien, mit einem 3-tages Workshop (jew. ½ Tag) sein. Anschließend soll der Parcours einmal die Woche betreut werden, aber auch frei zugänglich sein. (Entsprechende Hinweisschilder bezüglich der eingeschränkten Haftung und der Verpflichtung zum Tragen entspr. Schutzausrüstung sind vorgesehen)

Fahrradwerkstatt

Das Angebot einer Dirtbikebahn soll fahrradinteressierte Jugendliche ansprechen. Daher ist es naheliegend, auch einen Werkstattbereich zu etablieren. Räumlichkeiten hierzu sind im Jukuz vorhanden. Einfache Ausstattung von Werkzeug ebenfalls. Evtl. müssen einige Anschaffungen im Bereich Spezialwerkzeug erfolgen. Ohne bisherige Absprache mit Herrn von Leonhardi, könnten wir uns die spezielle Einbeziehung der Karbener Flüchtlinge vorstellen.

Graffiti

Ein mehrtägiger Workshop zur Gestaltung einer größeren Wandfläche mit Graffiti unter Anleitung eines Graffitikünstlers. Als Wandfläche ist die Wand unter dem Fahrradständer auf dem Hof des Jukuz angedacht, sollte aber von KIM und BM abgesegnet werden.

Streuobst AG

Herr Clemens Caesar ist ein von der Firma Rapps bezahlter Agraringenieur, der für umweltpädagogische Arbeit im Karbener Raum zum Thema Streuobst engagiert wurde. Er wäre an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert. Wir haben über die Gründung einer Streuobst AG gesprochen, die er anleiten könnte. Diese wird sich primär mit der Pflege und Gestaltung von Streuobstwiesen beschäftigen aber natürlich auch die Ernte, sowie die Verarbeitung und kleine „Vermarktung“ des Obstes beinhalten. Als mögliche Fläche würden wir die Streuobstwiese von Dr. Hess, direkt hinter dem Rapps-Natur-Garten anfragen. (Mail von C. Caesar im Anhang)

Beratungsangebot für Jugendliche, Erwachsene und Familien

Bettina Kreutz (Schulsozialarbeit) wird im Oktober 2014 ihr mehrjährige Zusatzausbildung zur „Systemischen Familienberatung/-Therapie“ beenden.

Sie könnte ein über die Beratung von schulbezogenen Fällen hinausgehende Beratung in einem „Beratungsraum“ im Jukuz, mit einem Nachmittag je Woche anbieten.

Inhaltlich bietet diese Beratung die Erarbeitung von Lösungsansätzen in Konfliktsituationen und systemische Familienberatung.

Ein regelmäßiges Beratungsangebot in dieser Art kann aber im Rahmen der zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden von Frau Kreutz nicht auf Dauer angeboten werden, ohne primäre Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit zu gefährden. Wenn daher eine halbjährige Testphase des Beratungsangebotes gut angenommen würde, wäre eine Stundenaufstockung oder die Bezahlung von Überstunden zu prüfen, wenn die Fortführung der ausgeweiteten Beratung erwünscht ist.

„Erfahrungswelten schaffen“

Da Marion Rohmfeld seit Anfang dieses Jahres wieder von 15 Wochenstunden auf ihre regulären 20 Wochenstunden zurückgekehrt ist, hat sie, wenn ihre Arbeitskraft nicht im evtl. neu entstehenden Bereich des Jugendcafés gebunden ist, Kapazitäten frei. Diese würde sie mit einer Angebotsreihe für Kinder und Jugendliche unter dem Titel „Erfahrungswelten schaffen“ füllen.

Inhaltlich sind darunter Projektthemen zu finden, wie:

- **„City-Bound“** (Erlebnispädagogik im städtischen Raum)
- **Geocaching** (Schatzsuche in Wald und Flur mit Hilfe von GPS-Geräten)
- **„Show your Talent - Sing your Song“** (Stärkung von musikalischer Selbstdarstellung)
- **Inliner-Kurse**
- **Karaoke** (regelm. Angebot, z.B. im neuen Jugendcafé)